

AKTIONSBÜNDNIS

gegen Fluglärm München-West

Aktionsbündnis Th. - Möller - Brunhamstr. 43 - 81249 München

Aktionsbündnis
gegen Fluglärm München-West
Thomas Möller
Brunhamstraße 43
81249 München
Tel. 089-871 2444
Fax 089-871 2434
info@fluglaerm-jesenwang.de
www.fluglaerm-muenchen-west.de

23. Mai 2006

Pressemitteilung

**Allgemeine Luftfahrt gefährdet Hightech-
Standort Oberpfaffenhofen -
Neuformulierung im
Landesentwicklungsprogramm ist
kontraproduktiv**

**Bürgerinitiativen aus dem gesamten Landkreis
schreiben Brandbrief an Ministerpräsident Edmund
Stoiber**

Unter dem Deckmantel "qualifizierter Geschäftsreiseflugverkehr" plant die CSU - Mehrheit im Bayerischen Landtag die Öffnung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen für die Allgemeine Luftfahrt. In der neuen Fassung des Landesentwicklungsprogramms vom 11.05.2006 heißt es, die Aufnahme von qualifiziertem Geschäftsreiseflugverkehr zwischen 2 und 50 Tonnen liegt in unmittelbarem öffentlichen Interesse, und nur Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt unter 2 Tonnen sind auch künftig ausgeschlossen. Da die geltende Genehmigung weder die Anzahl der Starts und Landungen noch den Flugzeugtyp beschränkt, muss damit gerechnet werden, dass der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen in Zukunft wie ein Verkehrsflughafen betrieben wird.

Der von einem Verkehrsflughafen ausgehende Fluglärm bedeutet jedoch einen massiven Standortnachteil für alle in Oberpfaffenhofen ansässigen Hightech-Unternehmen. Er gefährdet die Ansiedelung neuer Firmen und damit die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze.

Die Planung der Bayerischen Staatsregierung gefährdet die weitere Entwicklung des Standorts Weßling / Gilching, schreibt das Aktionsbündnis Fluglärm München West, ein Zusammenschluss von neun Bürgerinitiativen aus den Landkreisen Starnberg, Fürstfeldbruck und München am 23.05.2006 in einem Brandbrief an Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber.

Zur Sicherung des Hightech-Standorts Oberpfaffenhofen fordern die Bürgerinitiativen, den Sonderflughafen als Werksflughafen für die ansässige Luftfahrtindustrie in seinem derzeitigen Status und Bestand zu sichern, anstatt ihn für die Allgemeine Luftfahrt auszubauen. Sie fordern die Aufnahme einer entsprechenden Zielformulierung in das Landesentwicklungsprogramm. Eine massive Stationierung der Allgemeinen und Verkehrsluftfahrt mit unbegrenztem Verkehrsaufkommen stört die am Sonderflughafen und in der Umgebung ansässigen Unternehmen, deren Mitarbeiter und alle Anwohner und ist daher strikt abzulehnen.

Falsch ist die Aussage "Viele Flugzeuge bedeuten viele Arbeitsplätze"

Richtig ist: "Viel Lärm gefährdet viele qualifizierten Arbeitsplätze!"

Die Anwohner und die Bürgerinnen und Bürger im Münchner Westen und im Fünf-Seen-Land stehen für den Fortbestand des Werks- und Sonderflughafens Oberpfaffenhofen in seinem Status auch weiterhin uneingeschränkt ein.

Die Bürgerinitiativen warnen in ihrem Brandbrief vor einem gigantischen Eigentor, das die Bayerische Staatsregierung mit der Neuformulierung im LEP vorbereitet: "Dieser Schuß geht nach hinten los!", so Thomas Möller, Sprecher des Aktionsbündnisses, "Durch die Allgemeine Luftfahrt wird der Standort Oberpfaffenhofen nicht attraktiver. Der einzige, der sich von der Allgemeinen Luftfahrt einen Vorteil verspricht, ist der private Flughafenbetreiber EDMO, der mehr Landegebühren kassieren möchte. Den Nachteil haben die Bürger und die Unternehmen am Standort Oberpfaffenhofen."

77 Zeilen à 40 Zeichen

Anlage: Schreiben an Herrn Dr. Stoiber

Kontakt:

Thomas Möller
Aktionsbündnis gegen Fluglärm München-West

Brunhamstraße 43
81249 München

Tel. 089-871 2444
Mobil: 0171-613 0738